

162
40
Drey schöne
Nagelneue Lieder.

Das Erste.

O Leidt / O Schmerz / O
Angst vnd Noth / wie soll / zc.

Das Ander.

O Scharffer Pfeil der Lieb / zc.

Im Thon :

Wey mir mein Herz.

Das Dritte.

Von der Fortuna werd ich getrieben vmb /
auff wildem Meer / zc.



Gedruckt zu Straubing / bey Anna
Sommerin. / Wittib.

42



Leide / O Schmerz / O Angst vnd
Noth / wie solt ich frölich dichten / mein fei-
nes Lieb ligt vor mir todt / mein feines
Lieb ligt vor mir todt / zur Klag muß ich mich
richten.

2. O Leidt / O Schmerz / O Angst vnd Noth /
wie solt ich frölich werden / mein feines Lieb ligt in
dem Noth / mein feines Lieb ligt in dem Noth / be-
graben vnter der Erden.

3. O Leidt / O Schmerz / O Kummeruß groß /
muß ich vmb dich verderben / so komm / so komm
du bitterer Todt / so kom / so kom du bitterer Todt /
wil ich doch geren sterben

4. O Leidt / O Schmerz / O Angst vnd Noth /
wie soll ichs vberwinden / mein feines Lieb sih ich
nimmermehr / mein feines Lieb sih ich nimmermehr /
Ihr Äuglein thut man verbinden.

5. O wie ist meinem feinen Lieb / Ihr schön
Sarb so gar verblichen / ihre Wänglein seind gfa-
len ein / ihre Wänglein seind gefallen ein / ihr Ro-
ter Mund entblichen.

6. O Göttin Flora kom auch herbey / hilff mir
mein Schmerzen bewainen / dann ich kan nimmer-
mehr frölich sein / denn ich kan nimmermehr frölich
sein / von wegen der schönsten Blumen.

7. O Göttin Suade kom auch herzu / hilff mir
mein Ellendt beklagen / dann ewre Dienerin schlaffe
in der Rhu / dann ewre Dienerin schlafft in der Rhu /
mit Floquens begraben.

8. O Clato Lachesis Adropos / sttin deß
Menschlichen Lebens / wie habt ihr ein feines
Lieb gethan / wie habt ihr mein feinem Lieb ge-
than / nach der ich lang thet streben.

9. Ramasia Komm auch hernach / das Unglück
hat mich getroffen / mein feines Lieb ligt inn dem
Koth / mein feines Lieb ligt in dem Koth / die Hof-
farth im Leben thust straffen.

10. Ihr Wärme Klein Kompts all herzu / ich thu
euch hiemit verschaffen / last ihr meinem Bulen in
Fähler Rhu / last ihr meinem Bulen in Fähler Rhu /
ganz vnverlezt darinn schlaffen.

11. O Amator schweig daß thun wir nicht / zur
Speiß ist sie vns geben / Ein schönen Leib / mein
feines Lieb / ein schönen Leib mein feines Lieb / die
ich lieb hett im Leben.

12. So wil ich all mein Lebenlang / nach Lieb
wol nimmer streben / wil jezundt in ein Kloster ge-
hen / wil jezundt in ein Kloster gehen / vnd seelig-
Flich darinn leben.

13. Was sol ich in dem Klösterlein thun / bitten
für meins Liebs Seele / daß ihr Gott wöll genedig
sein / daß ihr Gott wöll genedig sein / vnd behütens
vor der Hölle.

14. Ober das so fellt mir noch eins ein / vnd
thus jezunder Flagen / daß ich doch nicht darbey
kündt sein / daß ich doch nicht darbey kündt sein / ihr
Seele sehen fahren.

15. O starcker Gott / du grosser Heldt / warumb
thust du vberwinden / vñ hast das zarte Jungfräw-
lein gefellt / vnd hast das zarte Jungfräwlein ge-
fellt / thust mich jezt also binden.

16. Nun gefegn dich G O T T / du schönes mein
Lieb / es muß nun sein geschieden so wil ich mich von
deinet wegen / so wil ich mich von deinet wegen / inn
schwarze Farb beklaiden.

17. Ich muß von meinem Lieb / so
trawrigli / abscheiden / so wünsch ich ihr auß
Herzen be / / so wünsch ich ihr auß Herzen be.
gier / von **GOTT** die Ewig Freud.

Das Aunder Lied.

Scharffer Pfeil der Lieb / ut vulneres
precordia / wie machst du mich so betrübt /
Amore totus ardeo / totus amore lanqueo /
O scharffer Pfeil der Lieb.

2. **GOTT** geb was ich anfang / semper occurit
animo / der vielgeliebten Klang / dilectum ne sic ne-
gligas / ad me dilecta transeas / O liebliches Gesang.

3. Kans dann nicht anderst sein / valete parum
studia / geb gern mein willen drein / non possum in-
termittere / amorem meo Carmine / der allerlieb-
sten mein.

4. Ich weiß ein Jungkfraw rein / si possem hoc
acquirere / daß ich bey ihr möcht sein / O non severa
minum / que paris mihi gaudium / wer ich bey ihr
allein.

5. O Edle Jungkfraw zart / amor quesuit vis-
cera / hilffst du mir nicht alsbald / iurare tu me po-
teris / si presens mihi fueris / vnd wer es dise Nacht.

6. O Rothes Mündelein / non patet ad te tran-
sirus / ich kan nicht bey dir seyn / Collegio obtineor /
custodibus impedor / wie kan ich frölich sein.

7. Wie kränck't es mich so hart / presentem quod
te alloqui / daß du es alls versagst / O possem hoc ef-
ficere / ut possem me subducere / vnd kommen in dein
Gemach.

8. Herzallerliebster Schatz / propter te multo
pertuli / von wegen einer Nacht / Nox illa fuit hil-
lari /

laris / hec insequens plorabilis / **E** / Uns Lieb du
hast gemacht.

9. Das Leidt wer also groß / sed institit poten-
tior / die Liebe deiner Schoß / assumta cum fiducia/
nulla curassem vulnera / ist daß die Lieb nicht groß.

10. So oft ich gedencf an dich / suavissime deli-
tie / gibt mir das Hertz ein stich / de te dum sepe cogi-
to / dolore in me renovo / kans dennoch lassen nicht.

11. Wie Holdseelig du sey st / nimis ac nimis sen-
tio / du Englischer Geist / et spiritus amabilis / per
noctem delectabilis / wie ich vnd du wol weiß.

12. Seelig mich sprechen wolt / hic sic me noctis
spiritus / der Geist verieren wolt / sed fors sinistra
nimum / hoc negat mihi gaudium / O weh der groß-
sen Noth.

13. Wie kãm es mir so wol / tecum si nocte vive-
re / die zeit verzehren soll / meror abiret osculo / vires
manerent animo / wolt werden Frewden voll.

14. O Jungfrawliches Geblã / quis laudes tu-
as proferet / wer woll dich loben genug / formosis es
formosior / pulcherrimis pulchrior / bist in der be-
sten Blã.

15. Kein wunder auch nicht ist / cum pulchriorem
nesciam / daß du die schönste bist / amorem spirat sa-
cies / et aurea Cesaries / kein schönere ich nicht weiß.

16. Dein Honigsüsse Redt / mea transfigit visce-
ra / wie bist du so beredt / expertus potes dicere / quid
sit Virgines diligere / der dich seelig auch hört.

17. Dein zart Schneeweisser Leib / cum nive sis
candidior / bringt grossen lust vnd Frewd / Candor
ruborem provocat / rubor candorem temperat / kein
schönere ich nicht weiß.

18. O Schatz mein höchster hort / cor totum tibi
dedico / schleuß es in deine Schoß / amorem ne re-
spuito / amoris nomen querito / erhöre diß mein
Wort.

19. Kleinmütig mich beschwert / O plusquam
me miserum / an wunsch mich nie gewehrt / O se-
ve nimis partes / vox quid mea prohibes / mein bitt
ein mahl erhör.

20. Verfolget muß ich sein / nec miror nec abho-
reo / Herzliebstes Schätzelein / Conjerum in me
omnia / eviscerentur spectora / mein Lieb vertreibt
kein Pein.

21. Ist es dann alls vmb sonst / O frequens in-
fortunium / hab ich so gar kein gunst / O durum
cras O longum cras / quin cito cito properas / daß
mir war werd mein Wunsch.

22. Verlaß mich nicht schönes Lieb / amoris
estum recipe / nach dir steht mein begier / nec prius
amor desinet / quem mihi mors eripiet / sihe an die
grosse Lieb.

23. Komm ich ein mahl hinaus / ex isto carbo-
nario / alsdann ich dir verheiß / quod scriptum iam
hic perlegas / amore facto senties / O löndt ich flux
hinnauß.

24. Begehr sezundt nicht mehr / pro cantionis
premio / allein verlang ich sehr / ut tibi sit perpetua/
scriptoris hec memoria / schönes Lieb mich diß ge-
wehr.

25. Das Lied sey dir gemacht / dulcissima ama-
sia / mein Lieb hie mit betracht / amorem meum re-
tine / et tecum sepe repete / bey Tag vnd auch bey
Nacht.

Das Dritte Lied.

S In der Fortuna werd ich getrieben
vmb / auff wildem Meer ich irre vnd fahre
vmb / Kan mich nicht wenden / wo mein
Schieff soll lenden / spür noch kein port / muß schief-
fen fort / an manchs Gefährlichs Orth.

Es ließe sich zwar lustig vnd frölich an / ein guter Windt bracht mich auff rechte Bahn / daß ich thete hoffen / mein Schieff soll mir lauffen / nach meinem begehre / welchs jetzt felle sehr / in Noth vnd Arbeit schwer.

Nimm dir ein Muth / du Edles Schieffelein / traw zu GOTT ob gleich vil Sturm vorhanden sein / die auff dich thun dringen / Wasserwellen bringen / laß vbergehen wie sichs lest sehen / kein schad soll dir geschehen.

Inn dem ich spür Fortun zu widermuth / nach Schieffmans art / wie mans da pflegen thut / muß ich laxieren / vnd mein Schieff regieren / vorsichtig. Flich / so lang biß sich schön Wetter wend auff mich.

Von Tag zu Tage / ich in der Hoffnung bin / ein guter Windt wirdt sich fügen nach meinem Sinn / daß es mag ankommen / mir zu nutz vnd frommen / mein Schieff zu hand / vnnnd Komm zu Landt / vnd streiche nicht an Sand.

E N D E.



